

„Starke Partnerschaft“

In Kürze eröffnen die beiden Installationsunternehmen Mader GmbH und Sanitherm OHG eine gemeinsame Filiale in Vahrn – mit einem starken Leistungsangebot rund um Heizung, Sanitär, Badausstattung und alternative Energien.

Auf der einen Seite gibt es den alt-eingesessenen Brixner Heizungs- und Sanitärbetrieb Sanitherm der Gebrüder Klaus, Kurt und Karlheinz Schraffl, mit jahrzehntelanger Erfahrung und einem großen Stamm an zufriedenen Kunden im Eisacktal, und auf der anderen Seite die renommierte Sterzinger Firmengruppe Mader GmbH mit einem leistungsstarken Programm in den Bereichen Heizung, Sanitär, Haustechnik, alternative Energien und Fernwärme – und in Kürze eine gemeinsame Niederlassung in Vahrn/Brixen.

Was sind die Beweggründe für die Partnerschaft, und worin liegt der Nutzen für den Kunden?

PETER MADER: Die Firma Mader ist seit 25 Jahren in der Heizungs- und Sanitärtechnik tätig. Dieser Bereich ist auch heute noch das Steckenpferd der Firmengruppe, die mittlerweile in den weiteren Bereichen Immobilien, Haustechnik, Fernwärme, Ofenbau und Bauqualitätssicherung agiert und Baustellen in ganz Südtirol und im norditalienischen Raum betreut. Von den etwa 70 Mitarbeitern ist der Großteil im Bereich Heizung und Sanitär beschäftigt. Es hat sich in diversen Gesprächen herauskristallisiert, dass eine Zusammenarbeit für beide Unternehmen erhebliche Vorteile mit sich bringt, indem die jeweiligen Stärken gebündelt, Synergien genutzt und dem Kunden vor Ort ein noch besserer Service geboten werden kann.

KLAUS SCHRAFFL: Für uns ging es vor allem um den Fortbestand und die Zukunft unseres Betriebes. Seit 1952 sind wir am Standort in der Runggadgasse für unsere Kunden da und zählten über Jahrzehnte zu den größten Heizungs- und Sanitärinstallateuren in Brixen. Wir hatten zwar eine Übersiedlung ins Auge gefasst, doch konkretisierten sich unsere Erweiterungspläne leider nicht, da sich das eingereichte



v.l.n.r.: Klaus Schraffl, Peter Mader, Kurt Schraffl, Dieter Schenk

Bauprojekt nicht wie gewünscht realisieren ließ. Da in den letzten Jahren unser Mietvertrag am bestehenden Standort nur mehr Jahr für Jahr verlängert worden war, sahen wir uns zuletzt mit einer ständigen Ungewissheit konfrontiert, die uns sowohl bei Struktur- und Kapazitätsentscheidungen als auch bei der Abwicklung von größeren Kundenaufträgen einschränkte.

Welche Erwartungen haben Sie an die Zusammenarbeit der beiden Firmen?

KURT SCHRAFFL: Die Zusammenarbeit mit der Firma Mader gibt uns die Möglichkeit, den bisherigen Standort in die neue gemeinsame Filiale zu verlegen und die kleinen und größeren Aufträge unserer Kunden künftig mit Zugriff auf die erweiterten Kapazitäten der Firma Mader optimal und umfassend zu betreuen.

Peter Mader: Aufgrund der hervorragenden Anbindung zum Firmensitz und des großen Einzugsgebietes hatten wir bereits vor zwei bis drei Jahren das Ziel,

in Brixen Fuß zu fassen, um den Kunden im Eisacktal näher zu sein und sie vor Ort besser zu betreuen. Mit der Firma Sanitherm haben wir einen Partner gefunden, der eine ähnliche Philosophie mit ausgeprägter Kundenorientierung verfolgt wie wir; dies bildete eine ausgezeichnete Basis für eine Partnerschaft. Aus der künftigen Zusammenarbeit ergeben sich wertvolle Synergieeffekte für beide Seiten: So steht die Firma Sanitherm ihren Kunden am neuen Standort in gewohnt kompetenter Art und Weise zur Verfügung, jetzt aber mit erweitertem Ressourcenzugriff, beispielsweise auf das technische Know-how unserer Planer und Ingenieure. Oder auf das große Produktprogramm, zu sehen auf unserer 900 Quadratmeter großen Badausstellung und einer fast 100 Quadratmeter großen technischen Ausstellung in Sterzing. Wir als Firma Mader hingegen profitieren von der jahrzehntelangen Erfahrung der Brüder Schraffl, die gemeinsam mit ihrem eingespielten Team den erfolgreichen Aufbau der gemeinsamen Niederlassung wesentlich mitgestalten werden.

Wann entstand der Gedanke, eine gemeinsame Filiale zu eröffnen?

Kurt Schraffl: Die Möglichkeit einer gemeinsamen Zusammenarbeit hatten wir bereits vor rund zehn Jahren einmal angesprochen, die Idee war aber damals von beiden Seiten nicht ernsthaft in Erwägung gezogen worden. Den Stein erneut ins Rollen gebracht hatte Dieter Schenk von der Firma Mader, der eine Fusion angeregt und wesentlich zum Gelingen beigetragen hat.

Wann starten Sie mit Ihrer Zusammenarbeit, und was bieten Sie Ihren Kunden in der neuen Filiale an?

DIETER SCHENK: Die gemeinsame Niederlassung in der Konrad-Lechner-Straße in Vahrn nimmt ihren Betrieb am 2. November auf. Das Tätigkeitsspektrum erstreckt sich auf die Bereiche Heizung, Sanitär und Badausstattung, Heizungs- und Badsanierungen sowie auf alternative Energien, einschließlich einer Wartungsbetreuung für den reibungslosen Betrieb von Heizungsanlagen und Fernwärmestationen. ■